



Puig: 1937 für den Kampf gegen den Faschismus in Spanien verlassen

von kühen und ratten

die »drei kühe« des max bair 1937
und die »rattenlinie« 1945ff.
wiptaler zeitgeschichte auf wenigen metern

samstag 13. august
radrundfahrt um 13.15 uhr ab bahnhof matrei
lesung mit fotos 15 uhr im parkhotel matrei

chronikteam matrei am brenner
und gemeindemuseum absam

bauerngeschichte Max Bair aus Puig, einem Weiler zwischen Matrei und Steinach, unterzeichnete am 23. November 1944 im Namen eines »Komitets« von österreichischen Kriegsgefangenen und freiwillig auf die Seite der *Volksarmee Sloweniens* übergetretenen österreichischen Wehrmachtssoldaten eine Gesuch, dass mit ihnen doch eine eigene »Österreichische Einheit« für den Kampf gegen Nazi-Deutschland formiert werden sollte. Max Bair, ein Kleinbauer aus Tirol, war zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich der international bekannteste Antifaschist Österreichs. Hatte doch der als »Rasender Reporter« international bekannte Egon Erwin Kisch 1938 über den Wipptaler Kleinbauern die Reportage »Die drei Kühe« geschrieben: Bair verkauft 1937 seine drei Kühe, um so eine Zugfahrkarte von Innsbruck nach Paris zu finanzieren, wo er sich, der notorischen Tiroler Armut entflohen, den *Internationalen Brigaden* anschließt. Von Paris geht es über die Pyrenäen nach Spanien in den Bürgerkrieg. Im Juli 1937 kämpft Bair bereits im mehrheitlich aus Österreichern bestehenden »12.-Februar-Bataillon« (am 12. Februar 1934 hatte Dollfuss-Österreich den Bürgerkrieg losgebrochen). Kurze Zeit später wird Bair schwer verwundet. Im Lazarett trifft er den Reporter Egon Erwin Kisch, der Bairs Geschichte dokumentiert und ihn so zum Vorbild für den internationalen Kampf an der Seite der spanischen Republik macht, gegen die Franco mit Unterstützung aus dem faschistischen Italien und dem nationalsozialistischen Deutschland seit einem Jahr Krieg führt. Nach dem Sieg des Franco-Regimes gelangt Bair über Frankreich in die Sowjetunion, die ihn 1944 zusammen mit anderen Österreichern »ausflüg«: sie sollten eine bewaffnete Widerstandsbewegung in der Ostmark ins Leben rufen. Aber sie kamen nur bis nach Slowenien ... An der zweiten Station der Exkursion, am Rückweg nach Matrei, geht es dann um die »Rattenlinie«, über die zahlreichen NS-Tätern nach 1945 zur Flucht verholfen wurde.

- exkursion** Mit dem Rad Matrei – Mühlen – Puig – Statz
- termin** Samstag 13. 8. – 13.15 Uhr – Treffpunkt Bahnhof Matrei
- lesung** Rainer Egger liest um 15 Uhr »Die drei Kühe« über Max Bair von Egon Erwin Kisch im *Parkhotel Matrei*

Egon Erwin Kisch und Max Bair



GemeindeMuseumAbsam
 Im alten Gasfahus Kirchenwirt
 bei der Pfarrkirche
 Walburga-Schindl-Strafße 31
 6067 Absam
www.absammuseum.at
 Öffnungszeiten
Fr 18 – 20 h **Sa** und **So** 14 – 18 h

MuseumsVerein Absam
 Matthias Breit